

3-08

Beispiellösung zu 2.2.1.a „Ausklammerung nichtnarrativer Passagen“, Interview Frau Herz, Z.43-77

Im Folgenden werden die Ergebnisse von Seminardiskussionen wiedergegeben. Die Teilnehmer diskutierten den Arbeitsschritt zunächst in Gruppen, dann im Plenum. Alle einhellig als nichtnarrativ identifizierten Sätze bzw. Teilsätze sind grau unterlegt.

Passagen, bei denen in der Plenumdiskussion Uneinigkeit darüber bestand, ob es sich um Bestandteile der Narration handelt oder um angehängte Argumentationen, sind hellgrau mit gestricheltem Rahmen markiert.

Zu allen Passagen finden Sie im Anschluss an den Interviewtext weitere Erläuterungen. Die Diskussionen zu den strittigen Passagen werden jeweils ausführlich wiedergegeben.

01 I: wenn Sie dann einfach mal 'n bißchen erzählen so Ihren
 02 Hintergrund, Biographie, wo sind sie groß geworden, (.)
 03 Öh wie is die berufliche Karriere, und auch s Private
 04 nochmal gesondert, das is für uns auch interessant
 05 A: /ja
 06 spielt ja alles ne Rolle im Moment
 07 I: /Mh.
 08 A: /bei mein- bei meiner
 09 Heimtätigkeit. (..) Tja, großgeworden, oder geboren bin
 10 ich hier in <Rotstadt>? /I: Mhm.// im Jahre vierundsechzig
 11 also ich bin jetzt schon (.) zweiunddreißig, /I: M-h.//
 12 äh-ch hab meine Realschule ganz normal gemacht, (.) wollte
 13 eigentlich damals nach meiner Realschule zur Polizei (.)
 14 das durfte ich aber nicht durch meinen Vater, der hat mir
 15 das verboten, (.) weil er selbst Polizist ist /I: Ähäh.//
 16 und weiß wie's is, /I: Ja.// uuund (.) naja, Fotografin wollt
 17 ich dann werden, da gabs aber damals nur fünf Lehrstellen
 18 in <Rotstadt> und (.) auch keine Möglichkeit, und da hab
 19 ich mir halt erstmal gedacht „okay, (.) gehn wir erstmal in
 20 die gute alte <Firma Rot>, machen da ne Lehre und dann
 21 (.) schau mer weiter.“ / I: Mhm.// (.) Jaa, da hab ich dann
 22 einunachtzig meine Lehre angefangen als, damals hieß es
 23 Büroassistentin, /I: M-hm.// zwei Jahre gemacht, (.) kam
 24 dann auch nach meiner Lehre in ne Werkstatt, wo ich n Büro
 25 aufgebaut habe, /I: M-hm.// (..) pfffff habe dann auch
 26 gleich ein Jahr später mit Lehrlingen angefangen, also
 27 Lehrlinge auszubilden im Betrieb; /I: M-hm.// was mir
 28 natürlich sehr viel Spaß gemacht hat. /I: A-ja;// (.)
 29 sechsunachtzig hab ich dann meine (.) Sekretärin vor der I Ha
 30 Ka gemacht, (.) pja, dann wurde meine Abteilung aufgelöst,
 31 zusammengelegt, also ich mußte wieder n Büro aufbauen,
 32 /I: Mhh;// des macht aber viel Spaß, also aus dem Nichts
 33 was zu schaffen des macht Spaß; und hatte immer nebenbei
 34 meine Lehrlinge laufen und so. (.) Ja. (.) Einunneunzig
 35 hab ich dann meine Stelle gewechselt weil ich leider mit
 36 meinem Chef nicht auskam, /I: Mh-h.// (.) bin dahin
 37 gewechselt wo ich jetzt auch immer noch bin, hab meine
 38 Lehrlinge mitgenommen, /I: M-hm.// hab sogar noch mehr
 39 mit Lehrlingen zu tun bekommen indem ich halt gesamt
 40 damals Ingenieurtechnik-, Ausbildungsbeauftragte war, /I:
 41 Mh-h.// also im Quartal so etwa dreißig Lehrlinge unter
 42 mir, /I: Whow.// (.) d's war ne schöne Abbeit sehr schön.
 43 (.) Jaa, dann hab ich mit meiner Schule angefangen zur
 44 Lehrerin für die Berufsschule, /I: M-hm.// die ich aber
 45 leider abbrechen mußte, weil ich schwanger wurde und s net

Hörbeispiel: Auswertungs-
sitzung zu Z. 1-16:



3-05

Hörbeispiel: Auswertungs-
sitzung zu Z. 29-34:



3-06

Hörbeispiel: Auswertungs-
sitzung zu Z. 43-46



3-08a

46 mehr konnte, /I: M-hh.// gesundheitlich; (.) Jaa, vierun-
 47 neunzich kam dann meine Tochter auf die Welt, (.) uund
 48 ich bin kein Mensch der (.) ruhig zuhause sitzen kann //I
 49 lächelt)// mit einem Kind, also bin ich dann sie war zwei
 50 Monate wieder arbeiten gegangen halbtags, im Rahmen des
 51 Erziehungsurlaubes, /I: Ja.// und hab 'ch eigentlich sehr
 52 gut unter einen Hut gekriegt, /I: M-hh.// (.) jaa, Erzie-
 53 hungsurlaub hatte ich nur zwei Jahre beantragt; /I: Mh.//
 54 hab mich dann auch innerhalb von diesen zwei Jahren von
 55 meinem Partner getrennt gehabt also dann wurd's dann auch
 56 eng, /I: M-hm.// uund (.) Halbtagsjob hat dann nicht mehr
 57 gelangt, auch vom Geld her, /I: Ja.// jaa, und zwischen-
 58 zeitlich hatt ich 'n neuen Chef, n ganz lieber Chef, der
 59 gesagt hat „kein Problem, (.) schaff doch abends zuhause.“
 60 /I: Ehrlich?// Ja. /I: Whow.// Also f- war wirklich ganz
 61 toll. /I: M-hm.// Und hab ich mich dann halt umgehört bei
 62 unserer Frau (..) <Schneider> glaub ich? /I: M- hm.// Genau;
 63 und die fand die Idee ganz toll, „ne Sekretärin die zuhause
 64 arbeitet, oah super“. Also alles klar, ging auch ganz toll;
 65 (.) nur ham wir dann halt festgestellt, ne Sekretärin,
 66 halbtags da und dann zuhause, /I: (leise:) d's geht
 67 nicht?// des geht nicht; ne Sekretärin muß schon anwesend
 68 sein. /I: M-hm.// Und dann kam halt wiederum mein Chef
 69 und hat gesagt „'s alles kein Problem, ich hab sowieso
 70 schon was Neues mit Ihnen vor, Sie übernehmen das
 71 Controlling,“ /I: M-hm.// „das können Se halbtags hier
 72 machen und die Formulare die machen Se abends zuhause und
 73 das was halt so alles anfällt.“ /I: Mh-h.// Jaa, und des
 74 mach ich halt seit Ersten Ersten jetzt. /I: M-hm.// (.)
 75 Obwohl das mit dem halbtags in der Firma auch net langt;
 76 sehen S ja jetzt, /I: M-hm.// ich kam auch eben erst heim.
 77 Aber, interessant, macht Spaß.

Hörbeispiel: Auswertungs-
 sitzung zu Z. 65-77



3-08b

Erläuterungen zu nicht narrativen bzw. ‚strittigen‘ Passagen:

Z. 45f weil ich schwanger wurde und s net mehr konnte, /I: M-hh.// gesundheitlich;

Genau wie zu Z. 35f diente auch hier die Satzstruktur als Indikator für eine Argumentation: Auch hier wurde aber widersprochen, der Nebensatz sei eine für die Verständlichkeit der Erzählung notwendige Detaillierung. Dem wurde entgegnet, dass der Nebensatz in sich argumentativ sei: *weil* sie schwanger wurde, war sie gesundheitlich angeschlagen, und *deshalb* konnte sie die Berufsschullehrerausbildung nicht fortsetzen. Darauf wurde erwidert, dass zum einen diese ‚kausale‘ Lesart aus dem Text nicht eindeutig hervorgehe: Es könnte auch heißen: Sie wurde schwanger und hatte im Zuge dessen (besondere) gesundheitliche Probleme – dann aber handele es sich nicht mehr um eine allgemeine Regelmäßigkeit (wenn schwanger, dann gesundheitlich weniger belastbar), sondern um die Darstellung ihrer individuellen Situation in erzählender Absicht. Zum anderen wurde darauf verwiesen, dass die Passage ihre subjektive Einschätzung der damaligen Situation darstelle (sie hatte damals das Gefühl, die Berufsschullehrerausbildung nicht mehr bewältigen zu können). Auch insofern handele es sich nicht um eine verallgemeinernde Argumentation.

Daher wurde die Passage insgesamt nicht als Argumentation, sondern als Teil der Narration identifiziert.

Z. 47-49 (.) uund ich bin kein Mensch der (.) ruhig zuhause sitzen kann /(I lächelt)// mit einem Kind, also

Frau Herz formuliert eine generalisierende Aussage über sich („Eigentheorie“) im Präsens, die als Begründung für die nachfolgende Handlung fungiert, also argumentativen Charakter hat.

Z. 60-61 /I: Ehrlich?// Ja. /I: Whow.// Also f- war wirklich ganz toll.

Eine Bewertung von Frau Herz über den erzählten Sachverhalt, die durch die ebenfalls zu eliminierenden vorgängigen Kommentare des Interviewers in Z. 60 hervorgerufen wird.

Z. 75-77 Obwohl das mit dem halbtags in der Firma auch net langt; sehen S' ja jetzt, /I:M-hm.// ich kam auch eben erst heim. Aber, interessant, macht Spaß.

Es wurde festgestellt, dass es sich trotz des einleitenden „obwohl“ nicht um eine Argumentation handele, da die Darstellung eines Sachverhaltes (ihre reale Arbeitszeit gegenüber der vorher in Z. 71-73 benannten vereinbarten Arbeitszeiten) im Vordergrund stehe. Ebenso wurde angemerkt, dass die Passage keinen erzählenden, sondern beschreibenden Charakter besitze (halbtags in der Firma langt *im allgemeinen* nicht). Daraus erwuchs die Frage, ob diese Beschreibung als eine (notwendige) Detaillierung der Erzählung in Z. 71-73 zu sehen sei. Dazu wurde einerseits darauf hingewiesen, dass die nachgeschobene Detaillierung zum Verständnis der Erzählung nicht essenziell sei; andererseits wurde erkannt, dass die berufsbiographische Erzählung bereits vorher in Z. 73f durch eine Coda erkennbar beendet werde: „Jaa, und des mach ich halt seit Ersten Ersten jetzt.“ Dagegen wurde eingeworfen, dass erst die Feststellung „Aber, interessant, macht Spaß“ in Z.77 die biographische Erzählung im Sinne einer Coda abschließe. Darauf wurde erwidert, dass sich diese Aussage nicht auf die biographische Erzählung, sondern allein auf die gegenwärtige Tätigkeit beziehe – und in formalsprachlich betrachtet nur die Z. 74-76 bewertend resümiere. Daher wurde die Passage Z.74ff als Anschlussproposition an die schon beendete Erzählung identifiziert und ausgeschlossen.